

Blumers kombinierte Blechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

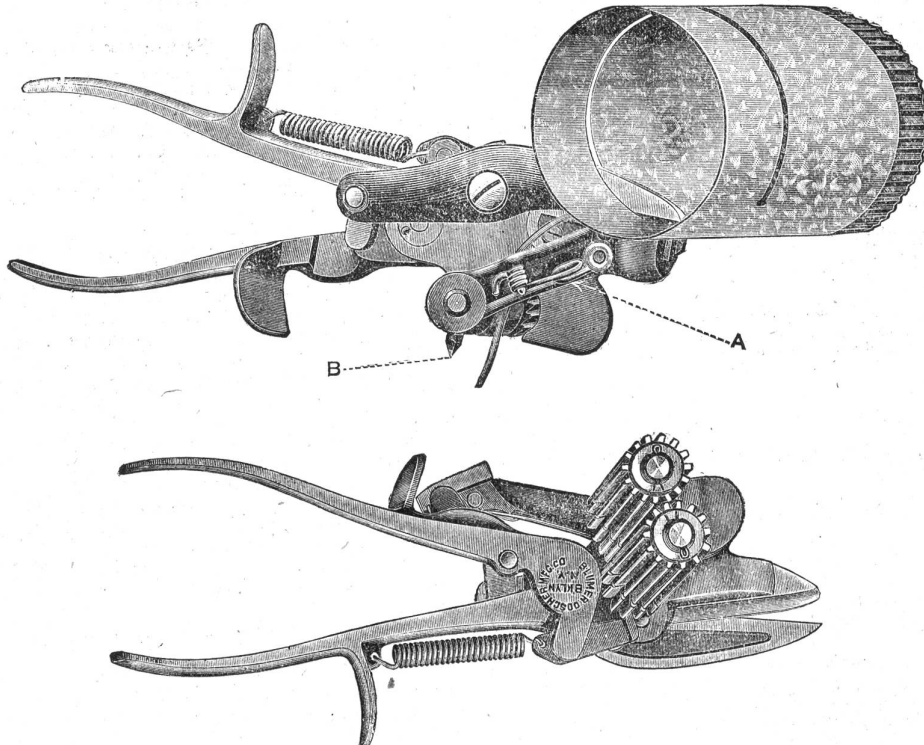
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blumers kombinierte Blechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung

wird den meisten Spenglermeistern und andern Blecharbeitern ein sehr willkommenes Werkzeug sein. Diese amerikanische Erfindung zeichnet sich durch sehr vorteilhafte, äusserst praktische Anlage, dauerhafte und einfache Konstruktion aus und

$\frac{3}{4}$ Millimeter bearbeiten und mit der Schere solches bis zu 1 Millimeter durchschneiden.

Die kombinierte Blechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung wird überall vorzügliche Dienste leisten, wo Röhren zusammenzufügen, passend herzurichten, Dachrinnen oder Fallröhren anzubringen und Rauch- oder Heizröhren durch die Zimmer zu leiten sind.



vereintigt verschiedene Werkzeuge in einem. Alle Arten von Metallröhren lassen sich nicht nur in jeder beliebigen Richtung und an jedem beliebigen Punkt durchschneiden, sondern es können die Röhren auch sofort mit Leichtigkeit und ohne diese irgendwie zu beschädigen, durch eine höchst sinnreiche Vorrichtung eingezogen oder enger gemacht werden.

Mit dem Einzieher (Krimper) kann man Blech bis zu

Die Scheren und Krimper sind aus bestem Stahl gearbeitet, können geschlossen und in der Tasche getragen werden.

Verkauf für die ganze Schweiz bei: J. Traber in Chur, welcher Prospekte mit Zeichnungen und Beschreibung auf Wunsch gern einsendet.

Verschiedenes.

Für Kunsthandwerker. Aus Davos erhalten wir folgende bemerkenswerte Correspondenz: Mit Rücksicht darauf, daß so oft in Ihrer Zeitung sich Anfragen befinden um Angabe eines passenden Niederlassungsortes für Handwerker, gestatte ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß fast in allen Höhen-, besonders aber Winter-Kurorten, wie Davos, St. Moritz zc. es an Handwerkern, d. h. an selbstständigen Meistern mangelt. — Hier in Davos beispielsweise würde ein Holzschützer, der nur etwas Bauornamentarbeit (Ausarbeitung von Treppenhäusern zc.) versteht und dazu befähigt wäre, an Kurgäste Unterricht in der Holzschützererei zu erteilen, eine Position finden wie nirgendswo. Der einzige Holzschützer, der hier ist, (ein alter Mann nach altem Schlage), hat sich trotzdem in kurzen Jahren hier ein ansehnliches Vermögen erworben. Er ist schuldenfreier Besitzer mehrerer Villen. Er würde allein die 5 fache Anzahl Unterrichtsstunden an Kurgäste erteilen können, wenn er die Zeit hätte. Ähnlich steht es mit vielen Zweigen des Handwerks; so besonders günstig für Metzger, Bäcker (besonders Feinbäcker), Schlosser, welche Eisenarbeit verstehen, Klempner, besonders auch solche, welche neben Bauarbeit Haushaltungsartikel herstellen zc. zc.

Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes in Schaffhausen scheint es Ernst zu werden. Die auf dem Bauplatz stehenden Gebäude sind zum Abbruch ausgeschrieben, schreibt das „Schaffhauser Tagblatt.“ „Wir hoffen“, bemerkt dazu das „Neue Winterthurer Tagblatt“, daß der Stil der neuen Baute mit seiner Umgebung in Einklang gebracht werde. Es ist im übrigen erfreulich zu sehen, wie in unserer Nachbarstadt bei Häuserreparaturen in vielen Fällen die gefälligen Fassaden vergangener Jahrhunderte aufgefrischt beibehalten und nicht durch oft so nüchterne und blöde neue Fassaden ersetzt werden. Schaffhausen behält dadurch sein ganz besonderes Cachet. In demselben Sinn wird auch gegenwärtig an der Renovation der Rathhausfassade gearbeitet, die bis zum eidgenössischen Turnfest fertig erstellt sein soll.

Die Besitzer der Kuranstalten Schönbrunn (Zug) lassen einen stattlichen Neubau erstellen, der sich an das bisherige Hauptgebäude anschließt.

Baumaterial vom obern Zürichsee. Die Tugener verkauften letzthin an ein Zürcher Konsortium ihre auf Schweizer Seite gelegene „Bezimat“ (Streuriet), welches als solches kaum einen Wert von 20,000 Fr. hat, für 80,000 Franken. Ihre Fischereirechte darauf haben sie sich vorbehalten. Dieses Riet wird nunmehr zur Sand-Ausbeutung verwendet und es eröffnet sich dadurch für die Gemeinde